

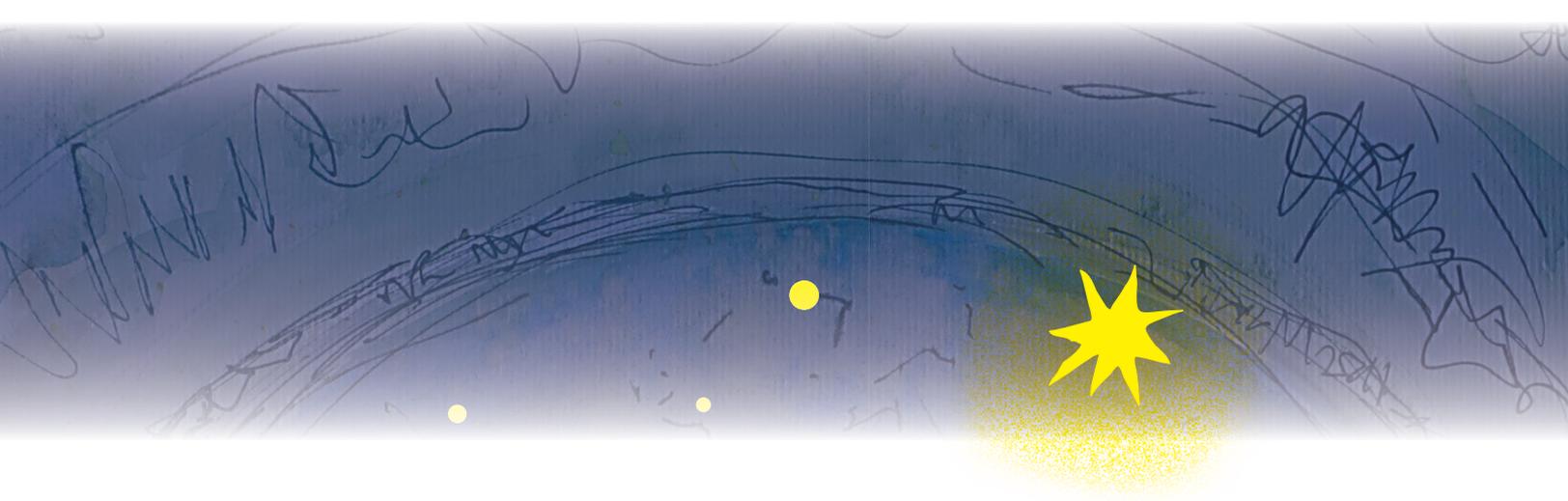
# Stern? Klar!

## VORWORT

**Die Weihnachtsgeschichte des Evangelisten Matthäus** erzählt von Magiern aus dem Osten, dem Morgenland (*Μάγοι ἀπὸ ἀνατολῶν*), die einen neuen Stern am Himmel entdecken. Sie deuten ihn als Zeichen für die Geburt des Königs der Juden. Tief beeindruckt von ihrer Entdeckung machen sie sich auf den Weg. Sie wollen das Kind anbeten und ihm Geschenke bringen. Weil sie davon ausgehen, dass die Geburt am Hof des Königs von Jerusalem stattgefunden haben muss, wenden sie sich dorthin. Aber ohne Erfolg. Im Gegenteil: König Herodes und seine Berater reagieren entsetzt angesichts drohender Konkurrenz und schmieden eifersüchtige Pläne. Um die Weihnachtsgeschichte des Matthäus und den Stern, der letztlich den richtigen Weg weist, dreht sich unser Krippenspiel.

**Im Gegensatz zur Legende um die „Heiligen Drei Könige“**, die sich erst im Mittelalter gebildet hat, haben wir die Namen und auch das Geschlecht der Magier aus dem Matthäus-Evangelium verändert. Statt Caspar, Melchior und Balthasar, deren Namen symbolisch für Afrika, Asien und das Morgenland stehen sollen, haben wir uns auf das Morgenland konzentriert und bewusst persische Namen mit Symbolgehalt gewählt. Roya ist weiblich und bedeutet: schöner Traum. Omid und Kian sind männliche Namen, die übersetzt Hoffnung und König bedeuten. Unser Krippenspiel kreist also um die Vision von einer politischen Ordnung, die den Menschen Hoffnung und Zuversicht schenkt.

**Uraufgeführt wird das Krippenspiel** am 24.12.25 auf Spiekeroog. Die ostfriesische Insel wurde 2021 von der International Dark Sky Association offiziell als Sterneninsel anerkannt. Denn sie gehört zu den wenigen Gegenden Deutschlands, in denen der Sternenhimmel eindrucksvoll zu sehen ist. Selbst die öffentliche Beleuchtung wird in der Nacht stark reduziert, um den Schatz des sternensäten Himmels hervorzuheben. Ein krasses Gegenteil ist unsere „lichtverschmutzte“ Stadt Frankfurt, in der – auch durch den Flughafen – künstliches Licht ohne Unterbrechung den Horizont verschleiert. Ein zusätzlicher Grund für diese Premiere ist mein jahrzehntelanges Engagement als Urlauberpastor auf Spiekeroog und die besondere Verbundenheit zur Insel. Aus ihr ist die Freundschaft meiner ganzen Familie zu Christina Ohmes erwachsen, die an der Inselschule als Musiklehrerin arbeitet, und mehrfach Krippenspiele zum Heiligen Abend mit dem großartigen Einsatz vieler Inselkinder aufgeführt hat.



**Die Musik für die Lieder**, arrangiert für die Begleitung mit Klavier, Cello, Blockflöte und Glockenspiel, stammt größtenteils vom Frankfurter Regionalkantor und A-Kirchenmusiker Peter Reulein. Mit Bedacht setzt er auf einfache Tonarten und leichte Singbarkeit. Lediglich das zentrale Lied „Wir haben seinen Stern gesehen“, das sich gut von Blechbläsern begleiten lässt und im Refrain zum Kanon wird, sticht heraus. Als große Hymne unterstreicht das Lied die Verbreitung der frohen Botschaft weltweit. In sechs Sprachen (griechisch, lateinisch, deutsch, englisch, französisch und spanisch) verkündet der Text als **zentrale Botschaft**: „Wir sind gekommen, ihn anzubeten“. Von Alfred Hans Zoller schließlich stammt das Lied „Stern über Bethlehem“. Es bietet die Chance, mitten im Krippenspiel mit der gesamten Gemeinde ein bekanntes Weihnachtslied gemeinsam zu singen.

**Ein kompletter Gottesdienst** mit Kindern und für Kinder und ihre Familien ist unser Krippenspiel. Lediglich eine Begrüßung am Anfang, sowie der Dank und der Segen am Ende sind nötig. Die Gesamtlänge dürfte bei 45–50 Minuten liegen. Neben den vier Hauptrollen (die drei Sterndeuter und Herodes), den SängerInnen des Chores und der Instrumentalisten bieten zahlreiche kleine Rollen die Chance zum Mitwirken vieler Kinder. Selbstverständlich sind sinnvolle Kürzungen möglich, falls dieses Zeitbudget nicht gegeben ist. So können zum Beispiel Liedstrophen entfallen oder auch einzelne Textpassagen.

**Der Text für das Krippenspiel „Stern?Klar!“** hat sich aus der intensiven Zusammenarbeit mit meiner Frau Maren Boderke-Eckert und Christina Ohmes entwickelt. Beiden danke ich von Herzen für den anregenden und immer konstruktiven Austausch.

**Danke auch** Peter Reulein für wunderschöne Melodien und Arrangements. Danke Jürgen Kandziora für den Notensatz und Ulrike Mahr für das Coverbild. Schließlich danke Patrick Dehm, in dessen Verlag das Krippenspiel erscheint – um auch Ihnen oder Dir Lust zu dessen Aufführung zu machen.

Eugen Eckert